



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

**E**

SERIE

**1**

TEIL 1

**LÖSUNGEN**

KANDIDATIN  
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE  
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1  / 7

/ 100

2  / 12

3  / 33

4  / 9

5  / 13

6  / 12

7  / 14

EXPERTEN

**Für Experten:**

**In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.**

# Inhalt

<b>FALLBEISPIEL OLIVEGOURMET AG</b>		<b>3</b>
1	Unternehmungsmodell und Leitbild	3
2	Rechtsform und Organisation	5
3	Marketing – Verkauf – Verbuchung	8
4	Weiterbildung und Buchungssätze	16
5	Personal und Arbeitsvertrag	18
6	Anlagenkauf und Abschreibungen	21
7	SchKG, Abschluss bei der Aktiengesellschaft und Bilanzanalyse	24

**Wichtiger Hinweis**

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazugehörenden Dokumentationsteil verschaffen.



# 1 FALLBEISPIEL OLIVEGOURMET AG

## 1 Unternehmungsmodell und Leitbild (7 Punkte)

Im Teil A der Dokumentation wird Ihnen die *Olivegourmet AG* vorgestellt. In diesem Teil der Dokumentation erhalten Sie Informationen über die Geschichte dieser Unternehmung und ausgewählte Tätigkeiten in verschiedenen Abteilungen. Lesen Sie nun Teil A1 bis A3 der Dokumentation durch.

a) Die *Olivegourmet AG* ist

- ausschliesslich im ersten Wirtschaftssektor tätig.
- nur im zweiten Wirtschaftssektor tätig.
- im zweiten und dritten Wirtschaftssektor tätig.
- Keine der obigen Antworten sind richtig.

**Hinweis: 1 oder 0 Punkte**

b) Kreuzen Sie an, ob die folgende Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist. Falls die Aussage falsch ist, ist sie zu berichtigen. Begründen Sie Ihre Antwort mit Bezug auf die Dokumentation.

**Antworten:**

R	F	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die technologische Umweltsphäre spielt für die <i>Olivegourmet AG</i> keine Rolle. <b>Begründung:</b> – Die Entwicklung von hochmodernen Abfüllanlagen ist von zentraler Bedeutung. – Zippverschluss wie weiter? (Innovation) – Abpackung

**Hinweis: Kreuz mit Begründung 1 Punkt, Bezug zur Dokumentation 1 Punkt**

Im Teil B der Dokumentation wird Ihnen das Leitbild der *Olivegourmet AG* vorgestellt. Beziehen Sie sich bei der Lösung der folgenden beiden Aufgaben auf die Dokumentation.

c) Kreuzen Sie die richtige Aussage an:  
Das Leitbild der *Olivegourmet AG*

- informiert über die Marktleader-Position der Unternehmung.
- ist unter anderem für die Mitarbeiter bestimmt.
- ist streng geheim und allgemein formuliert.
- orientiert über Prinzipien, konkrete Zahlen und Werte der Unternehmung.

**Hinweis: 1 Punkt = 1 Kreuz am richtigen Ort (alle anderen Fälle = 0 Punkte)**

1

2

1

d) Welche der folgenden Anspruchsgruppen sind im Leitbild der *Olivegourmet AG* nicht erwähnt?

2

Kapitalgeber (Fremd- und Eigenkapitalgeber)

Lieferanten

Staat

Mitbewerber

**Hinweis: je Fehler 1 Punkt Abzug**

e) Welche Anspruchsgruppe legt Wert auf das Bio-Zertifikat?

1

**Kunden**.....

2 Rechtsform und Organisation (12 Punkte)

Im Teil C der Dokumentation wird Ihnen der Handelsregisterauszug der Olivegourmet AG vorgestellt.

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Handelsregister bzw. zur Rechtsform der Aktiengesellschaft. Falls die Angabe des genauen Gesetzesartikels erforderlich ist, ist dies in der entsprechenden Teilaufgabe erwähnt.

- a) Trifft die folgende Aussage zur Haftung der Olivegourmet AG zu? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den passenden Gesetzesartikel an. Durch den Handelsregistereintrag wird die Haftung der Olivegourmet AG auf CHF 120 000.– beschränkt.

Antwort:

Ja |  Nein

Begründung:

Die Haftung wird auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.

Gesetz: OR

Artikel: 620

Absatz: 1 bzw. 2

Begründung: 1 Punkt, Artikel: 1 Punkt

1

1

- b) Wieviel in CHF mussten die Aktionäre der Olivegourmet AG bei der Gründung mit einem Aktienkapital von CHF 120 000.– mindestens einzahlen (liberieren)?

Betrag:

CHF 50 000.–

Begründung:

Da es sich um Namenaktien handelt, beträgt die Mindestliberierung

20% aber mindestens CHF 50 000.–

Gesetz: OR

Artikel: 632

Absatz: 1 bzw. 2

Betrag 1 Punkt, Begründung 1 Punkt, Artikel mit Absatz 1 Punkt

3

- c) Welche der folgenden Überlegungen zum Handelsregisterauszug der *Olivegourmet AG* sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie die jeweilige Antwort an. Berichtigen Sie die falschen Aussagen.

2

R	F	Aussagen:	Allfällige Korrektur/Berichtigung:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die <i>Olivegourmet AG</i> wurde im Jahr 1997 als AG gegründet.	<b>15.6.1995</b> ..... <b>Hat 1997 den Firmensitz geändert</b> .....
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Handelsregister ist ein öffentliches Register. Die entsprechenden Gesetzesartikel sind im öffentlichen Recht geregelt.	<b>Im Privatrecht geregelt</b> <b>(im Obligationenrecht geregelt)</b> ..... .....

**Hinweis: je richtige Korrektur/Berichtigung 1 Punkt**

- d) Ist die folgende Überlegung zu den Wertpapieren der *Olivegourmet AG* richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie die jeweilige Antwort an. Berichtigen Sie falsche Aussagen.

1

R	F	Aussagen:	Allfällige Korrektur/Berichtigung:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Aktienkapital der <i>Olivegourmet AG</i> ist eine Schuld gegenüber den Eigentümern und ist darum auf der Passivseite der Bilanz aufgeführt.	..... ..... ..... .....

e) Studieren Sie das Organigramm der *Olivegourmet AG* in Teil D der Dokumentation und den Teil A (Kapitel A1) und beantworten Sie dazu folgende Fragen.

e1) Welche der folgenden Aussagen zum Organigramm der *Olivegourmet AG* ist/sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie die jeweilige Antwort an. Berichtigen Sie die falschen Aussagen.

R	F	Aussagen:	Allfällige Korrektur/Berichtigung:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Stabstelle der Abteilung «Logistik/Beschaffung» hat in der Regel keine Weisungsbefugnisse.	..... ..... .....
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Organigramm der <i>Olivegourmet AG</i> ist in allen Bereichen nach Sparten gegliedert.	<b>Im Marketing/Verkauf wird zwischen Verkauf CH und Verkauf Ausland unterschieden oder: Ist auch nach Funktionen gegliedert</b>

1

1

e2) Im Organigramm (Teil D der Dokumentation) ist für die Bezeichnung des obersten Organs ein Fragezeichen gesetzt. Nennen Sie das Organ und die entsprechenden Personen, die in diesem Organ tätig sind.

**Organ:**

**Generalversammlung**.....

**Personen im konkreten Fall:**

**Herr und Frau Lustenberger als (Allein)Aktionäre**.....

**Hinweis: richtig oder falsch**

1

1

**3 Marketing – Verkauf – Verbuchung (33 Punkte)**

Im Teil A2 und A3 der Dokumentation wird Ihnen das Sortiment, die Produktion und der Vertrieb der *Olivegourmet*-Produkte vorgestellt. Lesen Sie Teil A2 und A3 der Dokumentation nun durch.

- a) Nennen Sie aufgrund der Dokumentation unter A3 ein Marktziel für die Unternehmung *Olivegourmet AG*.

2

**Marktziel:**

**– 10% Umsatzwachstum im Bereich Premiumketten**

**– Markt-/Kundensegment ansprechen (Migros, Globus, . . .)**

**– Marktgrößen (Marktleader, Marktanteil > 50%)**

**Bewertung: Marktziel 1 Punkt, Bezug auf Dokumentation 1 Punkt**

- b) Bei einer Produktbeurteilung stellt Frau Gaby Schuler, Leiterin Verkauf Inland, im Rahmen einer Sortimentsbereinigung (→ **Dokumentation A2**) Folgendes fest:

*«Der Premiumbeutel «Oliven ohne Stein» verkauft sich immer besser. Vermutlich wird dieses Produkt in Zukunft auch noch mit Baumnuss-Zusätzen produziert. Das Sortiment «Flachbeutel 5,0 kg» möchte Frau Schuler streichen, da der Absatz zu tief ist.»*

Wie können die Sortimentsbereinigungen der *Olivegourmet AG* beschrieben werden? Kreuzen Sie je Massnahme die relevante Auswirkung auf das Gesamtsortiment an.

Massnahme:	Das Gesamtsortiment der <i>Olivegourmet AG</i> wird durch die Anpassung				
	keine Änderung	tiefer	flacher	breiter	schmäler
b1) Premiumbeutel «Oliven ohne Stein» mit Baumnusszusätzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b2) Streichung des Sortiments «Flachbeutel 5,0 kg»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1

1



- c) Die *Olivegourmet AG* rechnete damit, dass im Olivenhandel das Marktvolumen von CHF 253,7 Mio im Jahre 2014 gegenüber dem Vorjahr 2013 um 15% kleiner wird. Wie gross muss der auf Millionen gerundete Umsatz der *Olivegourmet AG* im Jahre 2014 sein, damit der angestrebte Marktanteil von 68% realisiert werden kann?

2

**Berechnung mit Lösungsweg:**

<b>85% von 253,7 = 215,645 Mio</b>	(1)
<b>68% von 215,645 Mio = CHF 147 000 000.-</b>	(1)

- d) In welcher Phase des Produktlebenszyklus befindet sich das Produkt «Premium-Beutel» (Stehbeutel) für die Globus Gourmetabteilung? Kreuzen Sie das entsprechende Feld an und begründen Sie Ihre Antwort. (→ **Dokumentation A3**)

2

<input type="checkbox"/>	Einführung	<b>Begründung:</b>
<input type="checkbox"/>	Wachstum	<b>Umsatz stagnierend, keine grossen Gewinnzunahmen mehr,</b> <b>Produkt ist «ausgereizt»</b>
<input type="checkbox"/>	Reife	
<input checked="" type="checkbox"/>	Sättigung	
<input type="checkbox"/>	Degeneration	

**Bewertung: ohne sinnvolle Begründung nur 1 Punkt**

- e) Welchen Absatzkanal benutzt die *Olivegourmet AG*? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort:

2

<input type="checkbox"/> Direkter Absatzkanal	<input checked="" type="checkbox"/> Indirekter Absatzkanal
---	--

**Begründung:**

**Die grossen Kundensegmente der Schweiz, welche vertraglich vereinbarte Lieferungen empfangen, sind keine Endverbraucher, sondern Detaillisten, Grosshändler oder Produzenten.**

**Bewertung: ohne sinnvolle Begründung nur 1 Punkt**

f) Welchen Bereichen des Unternehmungskonzeptes ordnen Sie die nachfolgenden **fett markierten** Aussagen zu? Notieren Sie die jeweilige Nummer in das Unternehmungskonzept.

2

<b>1</b>	Für die Produktion der Stehbeutel stellen wir einen <b>neuen Produktionsleiter</b> an.
<b>2</b>	Die neuen Mitarbeiter werden mit einem <b>Blumenstraus</b> begrüsst und am Einführungstag zu einem <b>Mittagessen</b> eingeladen.

**Unternehmungskonzept:**

	Leistung	Finanzen	Soziales
<b>Ziele</b>	.....	.....	.....
<b>Mittel</b>	<b>1</b>	.....	<b>2 oder</b>
<b>Verfahren</b>	.....	.....	<b>2</b>

- g) Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Kundenrechnung der *Olivegourmet AG* in der Dokumentation F. Welche dieser Aussagen sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie die jeweilige Antwort an. Berichtigen Sie die falschen Aussagen.

**Antworten:**

R	F	Aussagen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es handelt sich beim Olivenverkauf an die Migros MMM Winterthur um einen Distanzkauf, der formfrei gültig ist.  <b>Berichtigung</b> (falls notwendig): ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei einer mangelhaften Olivenlieferung (am 20.4.2015) hat die Migros MMM Winterthur gemäss Gesetz nur folgende zwei Rechte: 1. Wandelung 2. Minderung  <b>Berichtigung</b> (falls notwendig): <b>Ersatzlieferung fehlt.</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Falls die Migros MMM Winterthur bezahlt, erhält sie in jedem Fall einen Skonto.  <b>Berichtigung</b> (falls notwendig): <b>Nein, 60 Tage netto oder</b> ..... <b>Nein, nur wenn sie innert 10 Tagen bzw. 30 Tagen bezahlt</b> .....	1
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischen der <i>Olivegourmet AG</i> und der Migros MMM Winterthur entstand ein Kaufvertrag. Dies ist eine Obligation im rechtlichen Sinne.  <b>Berichtigung</b> (falls notwendig): ..... .....	1

- h) Verbuchen Sie den Beleg (→ **Dokumentation F**)  
**aus der Sicht der Migros MMM Winterthur** in den Kontierungsstempel.  
 Eine allfällige Zahlung an die *Olivegourmet AG* ist noch nicht zu buchen.

- ▶ Buchen Sie die Mehrwertsteuer nach der Nettomethode.
- ▶ Verwenden Sie beim Ausfüllen des Kontierungsstempels konsequent die Kontennummern.

**Kontierungsstempel Rechnung Nr. 363146 vom 18.4.2015**

Soll (Kontonummer)	Haben (Kontonummer)	Betrag
4200	2000	5 679.00
1170	2000	142.00

**Hinweis: Pro einzelner Fehler: -1 Punkt**

1

1

i) **In der gleichen Woche:**

Die Migros MMM Winterthur bestellt bei der *Olivegourmet AG* Tapas-Geschirrsets im Wert von CHF 8750.00 für den Wiederverkauf.

Da die Tapas-Geschirrsets nicht vorrätig sind, einigt man sich auf eine Lieferung auf den 23. April 2015.

Am 30. April 2015 sind die Tapas-Geschirr-Sets noch nicht bei der *Olivegourmet AG* eingetroffen. Die Migros MMM Winterthur kauft darauf am 5. Mai 2015 ohne Rücksprache mit dem *Olivegourmet AG*-Händler ähnliche Geschirrsets bei einem anderen Lieferanten ein.

Ist die Handlungsweise der Migros MMM Winterthur rechtlich korrekt? Kreuzen Sie die entsprechende Antwort an, begründen Sie Ihren Lösungsvorschlag und geben Sie zusätzlich den genauen Gesetzesartikel mit Absatz und/oder Ziffer an. Allfällige Schadenersatzansprüche sind nicht zu berücksichtigen.

**Antwort:**

Ja |  Nein

**Begründung:**

**Die Frist bis zum 23. April wurde im kaufmännischen Verkehr nicht erfüllt (1)**

**Die Olivegourmet AG ist im Fixgeschäft mit der Lieferung in Verzug (1)**

**Es wird vermutet, dass die Migros auf die Leistung verzichtet (1)**

**Somit geht der Einkauf bei der Konkurrenz in Ordnung**

**Gesetz: OR**

**Artikel: 190**

**Antwort mit vollständiger Begründung: 3 Punkte, Gesetzesartikel: 1 Punkt**



k) Die *Olivegourmet AG* hat folgenden Kontokorrentauszug ihrer Hausbank erhalten.

k1) Fügen Sie den fehlenden Saldo am **16.4.** ein.

1

Datum	Betrag	Umsatz		
		Belastung	Gutschrift	Saldo
1.4.	Saldovortrag			- 30 000.00
<b>16.4.</b>	Bareinzahlung		8 000.00	<b>- 22 000.00</b>
4.5.	Zahlungen von Kunden		52 000.00	+ 30 000.00
11.6.	Lieferantenzahlungen	36 000.00		- 6 000.00
30.6.	Sollzins	78.00		- 6 078.00
30.6.	Habenzins		14.80	- 6 063.20
30.6.	Spesen	21.00		- 6 084.20

k2) Verbuchen Sie den Abschluss vom **30.6.**, indem Sie zum jeweiligen Text den entsprechenden Buchungssatz mit Betrag nennen.

Text	Soll	Haben	Betrag
Sollzins	<b>Finanzaufwand (6900)</b>	<b>Bank (1020)</b>	<b>78.00</b>
Habenzins	<b>Bank (1020)</b>	<b>Finanzertrag (6950)</b>	<b>14.80</b>
Spesen	<b>Finanzaufwand (6900)</b>	<b>Bank (1020)</b>	<b>21.00</b>

1

1

1

Je Fehler: -1 Punkt (keine halben Punkte)

k3) Wieso muss im obigen Fall die Verrechnungssteuer nicht gebucht werden?

1

**Weil Sollzinsüberschuss**

#### 4 Weiterbildung und Buchungssätze (9 Punkte)

In der Abteilung Weiterbildung der *Olivegourmet AG* läuft die Vorbereitung auf die Mitarbeiterschulung für den Monat Juni auf Hochtouren. Bereits sind einige Grafiken entworfen worden.

Im Teil E der Dokumentation werden Ihnen zwei Grafiken vorgestellt. Studieren Sie Teil E der Dokumentation genau und beantworten Sie anschliessend die untenstehenden beiden Fragen.

a) **Zu Grafik 1:**

Wie viele Prozent Oliven konsumieren die Schweizer im Jahr mehr als die Österreicher?  
Bitte Resultat auf ganze Prozente abrunden.

**Österreich = 0,37 = 100%**

**Schweiz = 0,67 = 181,08% (1)**

**Die Schweizer konsumieren pro Jahr 81% mehr Oliven als die Österreicher (1)**

2

b) **Zu Grafik 2:**

Welche wichtige Aussage können Sie der Grafik 2 in Bezug auf die Nachhaltigkeit entnehmen?  
Schreiben Sie Ihre Antwort möglichst genau und in einem vollständigen Satz.

**Der CH-Transport von Oliven im Glas benötigt je 100 Tonnen doppelt so viele Lastwagenfahrten  
wie der CH-Transport von Oliven im Stehbeutel. (Kundenfahrten)**

**Hinweis:**

**1 richtiger Aspekt = 1 Punkt**

**2 richtige Aspekte = 2 Punkte**

2



c) Sie erhalten den Auftrag, die folgenden Geschäftsfälle Nr. 1 und 2 im untenstehenden Journal zu verbuchen.

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan. (→ **Dokumentation G**)
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nach der Nettomethode zu verbuchen.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind, falls nötig, auf fünf Rappen zu runden.

Nr.	Geschäftsfall	
1.	Die <i>Olivegourmet AG</i> kaufte vor drei Wochen zwei neue Transportfahrzeuge. Die Rechnung inkl. 8% Mehrwertsteuer wurde bereits verbucht. Nun wird die Rechnung nach Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung bezahlt. Die Bankbelastung beträgt CHF 105 840.–. Die notwendigen Buchungen sind vorzunehmen.	4
2.	Der Schlussbestand an Oliven im Lager beläuft sich auf CHF 400 000.–. Zu Beginn des Jahres wurde der Vorrat mit CHF 380 000.– bewertet. Die Bestandeskorrektur ist zu verbuchen. Die Oliven sind unbehandelt.	1

**Journal**

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	VLL (2000) oder übrige kfr. Verbindlichkeiten (2210)	Bank (1020)	105 840.00	1
	VLL (2000) oder übrige kfr. Verbindlichkeiten (2210)	Fahrzeuge (1500)	2 000.00	1
	VLL (2000) oder übrige kfr. Verbindlichkeiten (2210)	Vorsteuer MWST auf Investitionen (1171)	160.00	1 + 1
2.	Vorrat Handelswaren (1200)	Handelswarenaufwand (4200)	20 000.00	1

### 5 Personal und Arbeitsvertrag (13 Punkte)

Im Büro des Abteilungsleiters «Personal» der *Olivegourmet AG* wird zurzeit heftig verhandelt. Es werden **langfristig** zwei neue, geeignete Personen für die Qualitätssicherung bei der Schlusskontrolle der Olivenbeutel gesucht. Diese Arbeit ist im Vergleich zur Produktion sehr gut bezahlt. Interne oder externe Personalsuche? Diese Frage steht zurzeit zur Diskussion.

- a) Nennen Sie zwei Vorteile aus der Sicht der Unternehmung, wenn die beiden neuen Angestellten aus den **internen** Reihen rekrutiert werden.

**Vorteil 1:**

**Man kennt die Personen und ihre Fähigkeiten schon (geringeres Auswahlrisiko)**

.....

.....

.....

1

**Vorteil 2:**

**Motivation/Belohnung von Seiten der Unternehmung, jemanden zu befördern**

.....

**Weitere Vorteile:**

**– Eventuell kürzere Einarbeitungszeit**

.....

1

- b) Nennen Sie einen Nachteil aus der Sicht der Unternehmung, wenn die beiden neuen Angestellten aus den **internen** Reihen rekrutiert werden.

**Nachteil:**

**Die anderen Stellen müssen wieder neu besetzt werden**

.....

**Weitere Nachteile:**

**– Unzufriedenheit der nicht berücksichtigten Mitarbeiter**

**– keine neuen «Gesichter»**

**– «Betriebsblindheit»**

**– ...**

1

Die Stellenbesetzung verlief – aus der Sicht der Personalabteilung der *Olivegourmet AG* – reibungslos. Somit bleibt nun wieder mehr Zeit, andere Themen zu bearbeiten.

Als Mitarbeiterin der Abteilung Personal haben Sie die Aufgabe, die untenstehenden Rechtsfälle zu lösen. Geben Sie dabei auch den entsprechenden Gesetzesartikel inklusive Absatz an.

- c) Bea Weiss hat im 3. Lehrjahr bisher vier Wochen Ferien bezogen. Am 25. Juli möchte sie eine Woche Badeferien auf Mallorca geniessen. Wovon hängt es ab, ob ein Lehrling vier oder fünf Wochen Ferien zugut hat, wenn der Lehrvertrag dazu keine Bestimmung enthält?

**Vom Alter**

<b>Gesetz:</b> OR	<b>Artikel:</b> 329a	<b>Absatz:</b> 1 oder
OR	345a	3

Alter: 1 Punkt, Artikel: 1 Punkt, Absatz: 1 Punkt

1

2

- d) Lea Gruber, ledig, Mitarbeiterin Qualitätskontrolle, reicht dem Personalverantwortlichen ein Gesuch um Ferien ab dem 6. Juli ein. Der Personalchef lehnt das Gesuch mit der Begründung ab, es seien in der ersten Julihälfte bereits zahlreiche andere Mitarbeitende in den Ferien. Nennen Sie den genauen Gesetzesartikel mit Absatz, auf den sich der Personalchef berufen kann.

<b>Gesetz:</b> OR	<b>Artikel:</b> 329c	<b>Absatz:</b> 2
-------------------	----------------------	------------------

Artikel: 1 Punkt, Absatz: 1 Punkt

2

- e) Peter Hofer, seit drei Jahren Mitarbeiter Produktion/Abfüllung, weilt seit zwei Wochen in den Ferien auf Gran Canaria. Heute wäre sein Rückflug in die Schweiz gewesen. Infolge eines Vulkanausbruchs findet sein Rückflug jedoch erst eine Woche später statt, sodass er seine Arbeit in der *Olivegourmet AG* nicht rechtzeitig antreten kann. Der Abteilungsleiter verweigert Peter Hofer infolge seiner verspäteten Rückkehr die Lohnzahlung für diese «Zusatzwoche». Peter Hofer jedoch besteht auf dem Lohn, da ihn ja kein Verschulden treffe. Es wurden diesbezüglich keine Versicherungen abgeschlossen. Wer hat Recht? Studieren Sie dazu den Art. 324a, Abs. 1 OR. Begründen Sie Ihren Entscheid.

Der Abteilungsleiter hat Recht |  Peter Hofer hat Recht

**Begründung:**

**Der Grund der Verspätung liegt nicht in seiner Person.**

1

1

- f) Herr Lieber hat gestern Nachmittag eine Weiterbildungsveranstaltung besucht. Dabei wurden unter anderem auch die verschiedenen Lohnarten aus der Wirtschaftspraxis vorgestellt. Als Anreiz sollen zukünftig in der *Olivegourmet AG* neben dem ordentlichen Lohn auch Provisionen ausgerichtet werden. Kreuzen Sie bei den unten aufgeführten möglichen Leistungen an die Angestellten diejenige/n an, die zu den «Provisionen» gehört/en.

1

Richtig	Mögliche Leistungen
<input type="checkbox"/>	13. Monatslohn
<input checked="" type="checkbox"/>	Lohn aufgrund Anzahl abgeschlossener Verträge
<input type="checkbox"/>	Bonus

Je Fehler: -1 Punkt

- g) Leider haben in der letzten Zeit gerade zwei Mitarbeitende der *Olivegourmet AG* gekündigt. Wann wird das Arbeitsverhältnis aufgrund des Gesetzes beendet sein? Geben Sie als Antwort jeweils das genaue Datum an.

Ausgangslage	Antwort (bitte Datum angeben)
Ariane Hotz arbeitet seit 3 Jahren bei der <i>Olivegourmet AG</i> . Im Einzelarbeitsvertrag steht eine Kündigungsfrist von 1 Monat, gemäss dispositiver Regelung im OR wären es 2 Monate. Am 15. Mai trifft die schriftliche Kündigung von Ariane Hotz bei der Arbeitgeberin ein.	<p><b>1 Monat gilt;</b></p> <p><b>(Art. 335c, Abs. 2 OR)</b></p> <p><b>30. Juni oder Ende Juni</b></p>
Pius Schwitter arbeitet seit Anfang April 2014 bei der <i>Olivegourmet AG</i> . Er kündigt am Mittwoch, 23.4.2014.	<p><b>Mittwoch, 30.4.2014 (abends)</b></p> <p><b>(Probezeit; 1 Woche)</b></p>

1

1

**6 Anlagenkauf und Abschreibungen (12 Punkte)**

Gemäss Organigramm kümmert sich die Abteilung «Verwaltung und Fahrzeugpark» der *Olivegourmet AG* um die Abfüllanlagen. Sämtliche Anlagen der Unternehmung werden indirekt und linear abgeschrieben.

- a) Welche der folgenden Aussagen zu den Abfüllanlagen bzw. zu den Abschreibungen sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie die jeweilige Antwort an. Berichtigen Sie die falschen Aussagen. Studieren Sie für diese Teilaufgabe 6a) die mehrstufige Produktionserfolgsrechnung der *Olivegourmet AG* im Kontenplan.

R	F	Aussage:	Allfällige Korrektur:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch eine indirekte Abschreibung verkleinert sich der EBITDA in der Erfolgsrechnung der <i>Olivegourmet AG</i> .	<b>Bleibt der EBITDA gleich gross</b> ..... <b>oder</b> <b>Es verändert sich der EBIT, ...</b> ..... .....
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch eine Lohnzahlung verschlechtert sich der EBIT.	..... ..... ..... .....

1

1

Pro Zeile 1 Punkt oder 0 Punkte

- b) Am Ende des 3. Jahres wurde auf der Abfüllanlage der Stehbeutel CHF 25 600.– abgeschrieben. Wie gross war der Anschaffungswert dieser Abfüllanlage, wenn der lineare Abschreibungssatz 20% beträgt?

2

**Lösungsweg:**

**3. Jahr = 1. Jahr = 20% = 25 600.00**

**Anschaffungswert = 100% = 128 000.00**

**Die Abschreibung beträgt jedes Jahr CHF 25 600.00  
weil linear abgeschrieben wird**

**Fehlender Lösungsweg -1 Punkt**

- c) Wie lautet der Buchungssatz für die Abschreibung der Abfüllanlage der Stehbeutel im 4. Jahr inklusive Betrag?

2

Soll	Haben	Betrag
<b>Abschreibungen (6800)</b>	<b>WB Maschinen und Apparate (1509)</b>	<b>25 600.00</b>

**Buchungssatz: 1 Punkt; Betrag: 1 Punkt (Folgefehler aus Teilaufgabe b) beachten)**

- d) Obwohl die Abfüllanlagen der *Olivegourmet AG* reibungslos funktionieren, wird im kommenden Jahr eine der Abfüllanlagen durch eine neue ersetzt. Nennen Sie zwei unterschiedliche Gründe, weshalb dieser Entscheid getroffen wurde.

1

**Grund 1:**

**Schnellere Anlage (Produktionssteigerung)**

.....

.....

.....

**Grund 2:**

**Neue technologische Möglichkeiten**

.....

**(Entsteinung der Oliven, Mischung mit Marinade, . . .)**

.....

.....

**Mehrere Antworten akzeptieren. Die Gründe müssen unterschiedlich sein.**

1

- e) Die *Olivegourmet AG* stellt schon seit vielen Jahren Olivenbeutel her, füllt diese ab und verkauft dieses Produkt fixfertig an ihre Kundschaft. Vor kurzem ist es der Unternehmung gelungen, einen neuen Olivenbeutel zu entwickeln, welcher 30% weniger Ressourcen verbraucht. Zur Herstellung dieses Beutels benötigt die *Olivegourmet AG* zusätzliches Kapital. Ordnen Sie den folgenden Finanzierungsvarianten die korrekten Finanzierungsarten zu. Pro Zeile sind zwei Buchstaben einzutragen.

<b>A</b> = Innenfinanzierung	<b>B</b> = Fremdfinanzierung	<b>C</b> = Selbstfinanzierung
<b>D</b> = Aussenfinanzierung	<b>E</b> = Eigenfinanzierung	

Finanzierungsvariante	Buchstaben eintragen	
Die Bank gewährt der <i>Olivegourmet AG</i> ein langfristiges Darlehen.	D	B
Die beiden Eigentümer stellen der <i>Olivegourmet AG</i> eigene Mittel zur Verfügung.	D	E

1 + 1

1 + 1

### 7 SchKG, Abschluss bei der Aktiengesellschaft und Bilanzanalyse (14 Punkte)

Die *Olivegourmet AG* in Zug verkaufte in den letzten vier Monaten so viele Olivenbeutel wie noch nie.

Leider kommt der Eigentümer des Restaurants Rössli in Konolfingen seinen Verpflichtungen nicht nach. Am 20. März 2015 schreibt die *Olivegourmet AG* diesem Kunden die erste Mahnung mit dem Zahlungstermin «20. April 2015». Nachdem die Zahlung auch nach der zweiten Mahnung ausbleibt, leitet die *Olivegourmet AG* am 5. Mai 2015 die Betreuung ein.

- a) Welche Aussagen zum vorliegenden Sachverhalt sind richtig (R), welche sind falsch (F)? Kreuzen Sie die entsprechende Antwort an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

Nr.	Aussage:	R	F
1.	Die <i>Olivegourmet AG</i> muss das Betreibungsbegehren in Zug einreichen. <b>Korrektur:</b> <b>Die Betreuung muss am Wohnort des Schuldners</b> <b>in Konolfingen eingereicht werden</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Voraussetzung für die Einleitung der Betreuung ist ein schriftlicher Beweis, z. B. ein schriftlicher Auftrag. <b>Korrektur:</b> <b>Kein Beweis notwendig</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1

1



Im Frühjahr beschliesst die Generalversammlung die untenstehende Gewinnverteilung.  
Die Verwendung des Gewinns der *Olivegourmet AG* sieht wie folgt aus (Beträge in CHF 1000.–).

b) Gewinnvortrag	11.0
+ Jahresreingewinn gemäss Erfolgsrechnung	55.0
= Bilanzgewinn per 31.12.2014	66.0
– Einlagen in die Reserven	22.0
– beschlossene Dividendenausschüttung	4.8
= Neuer Gewinnvortrag	39.2

Verbuchen Sie den Jahresgewinn und die vorgegebene Gewinnverteilung im untenstehenden Journal ohne Verrechnungssteuerschuld. Behalten Sie die Schreibweise in Kurzzahlen bei.

Text	Soll	Haben	Betrag
Jahresgewinn	Erfolgsrechnung 9000 (ER)	Jahresgewinn 2979 (Gewinnvortrag 2970)	55.0
Reserven	Jahresgewinn 2979 (Gewinnvortrag 2970)	ges. Reserven 2950	22.0
Beschlossene Ausschüttung	Jahresgewinn 2979 (Gewinnvortrag 2970)	Beschlossene Ausschüttung 2261	4.8

2

2

2

Je Zeile: 2 oder 0 Punkte

Untenstehend finden Sie die sehr stark vereinfachte Bilanz und Erfolgsrechnung der *Olivegourmet AG* aus dem Jahr 2014.

Beantworten Sie die Fragen zu den Kennzahlen der *Olivegourmet AG*.

Bilanz und Erfolgsrechnung der *Olivegourmet AG*.

Beträge in CHF 1000.–.

#### Schlussbilanz 2 31.12.14

<b>Aktiven</b>		<b>31.12.14</b>	<b>Passiven</b>	<b>31.12.14</b>
Liquide Mittel		471	Verbindlichkeiten	440
Wertschriften		250	Darlehen kurzfristig	492
Forderungen		300		
Vorräte		400	Darlehen langfristig	1 637
Mobilien		200	Hypotheken	2 000
Anlagen	600			
WB Anlagen	216	384	Aktienkapital	120
Fahrzeuge		250	Reserven	27
Immobilien		2 500	Gewinnvortrag	39
		4 755		4 755

#### Erfolgsrechnung 01.01.14 bis 31.12.14

Materialaufwand Produktion	470	Produktionserlöse	1 000
Handelswarenaufwand	3 500	Handelserlöse	6 490
Personalaufwand	3 000	Übrige Erlöse	220
Mietaufwand	50	Zinsertrag	50
Energieaufwand	60		
Unterhalt und Reparaturen	20		
Verwaltungsaufwand	100		
Werbeaufwand	130		
Übriger Betriebsaufwand	55		
Abschreibungen	300		
Finanzaufwand	20		
Gewinn	55		
	7 760		7 760

c) Berechnen Sie aufgrund der Schlussbilanz 2 der *Olivegourmet AG* den Anlagendeckungsgrad 2 auf zwei Dezimalen genau. Beurteilen Sie diese berechnete Kennzahl kurz.

c1) 
$$\frac{(\text{langfristiges Fremdkapital} + \text{Eigenkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} ; \text{ Norm hier: } 100\%$$

2

**Anlagevermögen**

$$\frac{(3637 + 186) \times 100}{3334} = 114,67\%$$

Je Fehler: -1 Punkt

c2) Kurzbeurteilung der Finanzierungssituation und Handlungsempfehlung für die *Olivegourmet AG*:

2

**Das Anlagevermögen wird mit dem langfristigen Kapital finanziert**

**und/oder: Goldene Bilanzregel erfüllt (1)**

**Die Olivegourmet AG erfüllt die Norm und hat keinen Handlungsbedarf**

Nehmen Sie an, die *Olivegourmet AG* hätte am 31.12.2014 alle Wertschriften im Umlaufvermögen für 250 verkauft. Der Betrag würde sofort verwendet, um das kurzfristige Darlehen zu reduzieren. Welche der folgenden Aussagen für die Bilanz der *Olivegourmet AG* ist/sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie an. Eine falsche Aussage ist zu berichtigen.

d)	R	F	Aussage:	Allfällige Korrektur:	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Eigenfinanzierungsgrad wird grösser. $\frac{(\text{Eigenkapital} \times 100)}{\text{Gesamtkapital}}$	<b>(Weil kleineres Gesamtkapital)</b>	1
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Liquiditätsgrad 2 verändert sich nicht. $\frac{(\text{Liqu. Mittel} + \text{Wertschriften} + \text{Ford.}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	<b>Steigt (wird besser), da das kurzfristige FK kleiner wird</b>	1

